

**Palliativmedizin**  
**MSE\_P\_512**

|  |   |
|--|---|
| <b>Lehrverantwortliche/r:</b>                | Prof. Dr. med. Nils Schneider, Institut für Allgemeinmedizin<br><br>Vertretung:<br>Dr. med. Kambiz Afshar, Institut für Allgemeinmedizin, E-Mail: Afshar.Kambiz@mh-hannover.de<br>Dr. med. Kathrin Matthias, Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation, E-Mail: Matthias.Kathin@mh-hannover.de<br>PD Dr. rer. medic. Stephanie Stiel, Institut für Allgemeinmedizin, E-Mail: Stiel.Stephanie@mh-hannover.de   |
| <b>Studienjahr / Tertial / Zeiten:</b>       | 5. Studienjahr  |
| <b>Art und Umfang der Lehrveranstaltung:</b> | 13 Stunden Vorlesung<br>10 Stunden Praktikum an simulierten Patienten (P-sim)<br>3 Stunden Exkursion in ausgewählten ambulanten und stationären Einrichtungen<br>4 Stunden Klinische Lehrvisite   |
| <b>Lernziele:</b>                            | Die Vermittlung von <b>Wissen, Fertigkeiten und Haltungen</b> zu palliativmedizinischen Inhalten. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unheilbar erkrankte Menschen ganzheitlich wahrnehmen und die Betreuung, Begleitung sowie Behandlung auf körperlicher, psychischer, sozialer und spiritueller Ebene reflektieren</li> <li>• Individuelle Bedürfnisse, Wünsche und Wertvorstellungen von Patientinnen und Patienten sowie ihrer Angehörigen am Lebensende wahrnehmen, respektieren und in die palliativmedizinische Betreuung, Begleitung bzw. Behandlung integrieren</li> <li>• Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsmaßnahmen zur Linderung und Kontrolle belastender Schmerzen und anderer häufiger Symptome am Lebensende kennenlernen, kritisch diskutieren und anhand von Fallbeispielen Behandlungspläne erstellen</li> <li>• Kommunikation mit Betroffenen und ihren Angehörigen am Lebensende einüben</li> <li>• Die eigene Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod, Suizid und Trauer reflektieren und eigene Grenzen wahrnehmen, um Schwerkranken und sterbende Menschen kompetent betreuen, begleiten und behandeln zu können</li> <li>• Vorteile und Herausforderungen einer Zusammenarbeit im multiprofessionellem Team am Beispiel von Krisensituationen und Themen des Lebensendes reflektieren</li> <li>• Therapiezieldefinition und Entscheidungsfindung in unterschiedlichen Krankheitsstadien und am Lebensende unter Berücksichtigung des Patientenwillens sowie medizinischer Indikationsstellung anhand von Fallbeispielen einüben, reflektieren und diskutieren</li> <li>• Bestandteile einer vorausschauenden Versorgungsplanung (Behandlung im Voraus planen), Nutzen und Grenzen von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten verstehen und reflektieren</li> <li>• Ethische Fragestellungen und Konfliktsituationen am Lebensende diskutieren</li> <li>• Einen Überblick zu den verschiedenen ambulanten und stationären sowie allgemeinen und spezialisierten Strukturen der Palliativversorgung erhalten und die Zusammenarbeit an den Schnittstellen unter Berücksichtigung der sozialrechtlichen Vorgaben verstehen</li> <li>• Die verschiedenen Arten der Sterbehilfe unter Berücksichtigung der standes-, straf- und zivilrechtlichen Vorgaben verstehen</li> </ul> |

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsinhalte:</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungen: Einführung in die Palliativmedizin mit besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektive ambulanter und stationärer Versorgungsstrukturen, Vertiefung von Inhalten der Inneren Medizin und Schmerztherapie mit dem Fokus der Symptomkontrolle</li> <li>• Praktikum an simulierten Patienten (P-sim): Fall-orientiertes Lernen und Diskussion komplexer Fallbeispiele zu unterschiedlichen palliativmedizinischen Themen bei Patientinnen oder Patienten mit onkologischen und nicht-onkologischen Grunderkrankungen</li> <li>• Exkursion: Besuch einer ausgewählten Einrichtung der spezialisierten Palliativversorgung</li> <li>• Klinische Lehrvisite: Der Fokus liegt auf der allgemeinen ambulanten/hausärztlichen Palliativversorgung. Parallel zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin im 5. Studienjahr anamnestiziert jede/r Studierende eine/n Patientin/Patienten mit einer onkologischen oder nicht-onkologischen, chronisch-progredienten Erkrankung (Dokumentation im Portfolio). Die Vermittlung dieser/dieses Patientin/Patienten erfolgt durch die zugeteilte hausärztliche Praxis.</li> </ul> |
| <b>Studienleistungen:</b>     | Jeweils regelmäßige Teilnahme am Praktikum mit simulierten Patienten, Klinische Lehrvisite und Exkursion (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs.1 der Studienordnung)   |
| <b>Prüfungsform:</b>          | Schriftlich (MCQ), 30 Punkte   |
| <b>Prüfungsinhalte:</b>       | Siehe Veranstaltungsinhalte  |
| <b>Prüfungstermine:</b>       | Reguläre Prüfungstermine   |
| <b>Wiederholungstermine:</b>  | Reguläre Prüfungstermine   |
| <b>Literatur</b>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrmaterialien im ILIAS</li> <li>• Grundlagen der Palliativmedizin – Gegenstandskatalog und Lernziele für Studierende der Medizin, 2. überarbeitete Fassung 2009; erarbeitet und empfohlen von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)</li> <li>• S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patientinnen/Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung</li> </ul>   |